

Die Corona-Pandemie – und wie die SUSSS damit umgeht

Seit Anfang 2020 beschäftigt uns die Pandemie nun schon. Im März war die vergangene Saison von einem Tag auf den anderen vorbei, und alles deutet darauf hin, dass wir auch im Winter 2020/2021 von immer wieder wechselnden Einschränkungen begleitet sein werden.

Mit diesen unsicheren Vorzeichen haben wir uns viele Gedanken gemacht, ob wir eine neue Wintersaison auf die Beine stellen können und wie wir sie wohl gestalten müssen. Das Ergebnis ist unser Programm für die Saison 2020/2021, das eng in Verbindung mit den nachfolgenden Überlegungen und Regelungen steht.

1. So viel Schneespaß wie möglich, so viel Einschränkung wie nötig.

Wir wollen euch auch im Winter 2020/2021 einen tollen Winter mit Schneesport à la SUSSS ermöglichen. Deshalb haben wir bewusst eine weitgehend normale Saison geplant. Fürs Erste. Wir werden aber natürlich zu jedem Zeitpunkt die jeweils gebotenen Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigen und umsetzen – oder mehr. Für uns war schnell klar: Lieber passen wir eine Ausfahrt an oder sagen auch kurzfristig ein Event ab, als dass wir keine neue Saison planen und dann doch hätten gehen können.

2. Egal, wo wir sind, wir halten uns an die Regeln.

Überall gelten derzeit coronabedingte, behördlich angeordnete Einschränkungen. Diese unterscheiden sich von Land zu Land oder auch von Ort zu Ort, und sie verändern sich kurzfristig und kontinuierlich. Sie betreffen sowohl den Alltag von Einwohnern als auch den Urlaub von Reisenden und den Aufenthalt von Gästen. Sie sind Folge der aktuellen Umstände und müssen deshalb nicht nur bei uns zuhause, sondern vor allem auch unterwegs hingenommen werden. Natürlich halten wir uns bestmöglich an die geltenden Vorgaben und erwarten dies auch von allen, die mit uns unterwegs sind. Ohne Wenn und Aber.

3. Vieles wird nicht so sein, wie wir es kennen. Das ist ok.

So lange die Pandemie ihre Fühler ausstreckt, kann und wird es zu Änderungen am Angebot kommen. Manchmal auch ganz kurzfristig oder erst vor Ort. Vielleicht hat die Lieblings-Après-Location zu. Oder im Restaurant passen nicht alle an einen Tisch. Oder im Hotel bleibt der Wellnessbereich geschlossen. Oder wir müssen in ein anderes Skigebiet ausweichen. Oder Masken tragen, Abstand halten, Hände waschen. Wer in dieser besonderen Saison mit uns unterwegs ist, der sieht in alledem keinen Mangel.

4. Mit eigenen Konzepten für den Ernstfall vorbereitet.

Vieles wird nicht in unserer Hand liegen, alles andere werden wir in die Hand nehmen. Wo nötig, erstellen wir für unsere Veranstaltungen und Ausfahrten eigene Konzepte, mit denen wir jeweils die behördlichen Vorgaben umsetzen, Abläufe definieren und größtmögliche Sicherheit für alle Teilnehmer erreichen wollen. Und trotzdem können wir nicht jedes Risiko ausschließen. So wie zu einem unglücklichen Crash auf der Piste, kann es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen auch bei uns zu einem Infektionsfall kommen. Dafür und für die Folgen daraus können wir keine Haftung übernehmen. Dieses Risiko ist jedem bewusst, der uns in dieser Saison begleitet.